

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stefan Junker 563 4770 563 8036 stefan.junker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.08.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0709/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.09.2013	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Beteiligung der Stadt Wuppertal am Bürgerservice "Pendlerportal"		

Grund der Vorlage

Beteiligung Wuppertals am Bürgerservice „Pendlerportal“ als Nachfolger von „Mitpendler NRW“

Beschlussvorschlag

Der Beteiligung der Stadt Wuppertal am Bürgerservice „Pendlerportal“ zur Weiterführung dieses Services wird zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Meyer

Begründung

Seit Anfang 2009 bieten derzeit 32 NRW-Städte/Kreise das Fahrgemeinschaftsportal Mitpendler an. Die Stadt Wuppertal ist bereits seit 2006 in Kooperation mit der WSW mobil GmbH bei dem Vorgängerportal Pendlernetz NRW dabei. Zur Jahresmitte 2009 entschloss man, sich dem seit 01.01.2009 bestehenden Fahrgemeinschaftsportal Mitpendler anzuschließen (siehe VO/0294/09). Als Besonderheit bietet Mitpendler als bundesweit erstes Portal eine komplette Integration der Daten der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) für NRW, die sogenannte ÖPNV-Tiefenintegration an. Aufgrund begrenzter Marketingmittel erfolgte eine Fokussierung der Öffentlichkeitsarbeit für Mitpendler auf die jährliche Durchführung einer „Woche der Fahrgemeinschaften in NRW“. Diese zeigte zwar die Potenziale

von Mitpendler und verursachte zugleich nur sehr geringe Kosten, allerdings waren die Erfolge bei der Gewinnung neuer Nutzer nicht nachhaltig.

Hinzu kommt, dass derzeit ein unzureichendes Softwareangebot (fehlende Integration Web 2.0) besteht, für das der derzeitige Dienstleister keine eigenständige Weiterentwicklung durchführt. Auch die Mitpendler tragenden Gebietskörperschaften sowie der VRR, der eine Koordinierungsrolle innehat, können eine Weiterentwicklung weder personell noch finanziell umsetzen.

Die WSW mobil GmbH hat sich entschlossen, die Fortführung des Bürgerservices zum 31.12.2013 zu beenden. Gründe, die hierfür genannt werden, sind u.a. nicht mehr zeitgemäßes Auftreten (s.o.; reines Angebot über Internet, bisher keine „App“ für Smartphones), bereits bestehende Mitfahrerportale in Wuppertal (z.B. Universität Wuppertal) und fehlendes Zukunftspotenzial. Die Kündigung wird z.Zt. von der WSW mobil GmbH (sie ist alleiniger Vertragspartner mit der VRR AöR, die Stadt Wuppertal ist nur Kooperationspartner der WSW mobil GmbH) vorbereitet und soll fristgerecht zum Ende des Jahres 2013 erfolgen. Mehrfache Gespräche konnten die WSW mobil GmbH nicht zu einer Änderung ihrer Meinung bewegen.

Strategische Weiterentwicklung 2014

Aufgrund der o.g. Umstände und der bisher unter den Erwartungen liegenden Nutzerakzeptanz des Portals hat sich der VRR zusammen mit seinen kommunalen Partnern intensiv mit der Zukunft von Mitpendler ab 2014 befasst. Dabei kristallisierte sich heraus, dass eine Kooperation / Integration mit einem anderen Marktakteur die zukunftsorientiertere Lösung ist. Als Ergebnis einer Marktrecherche wurde eine Zusammenarbeit mit dem Betreiber des „Pendlerportal“, der Marktplatz Lüneburger Heide Internet GmbH, vereinbart, da bei diesem Anbieter hinsichtlich Zielgruppen, Partnerstruktur und Zielsetzungen die größten Übereinstimmungen vorhanden sind. Die Lüneburger Internetagentur wurde 1999 als Tochter niedersächsischer Sparkassen gegründet und bietet seit vielen Jahren für über 180 kommunale Partner in Nordwestdeutschland, Süddänemark und Luxemburg das Produkt „Pendlerportal“ an.

Entscheidend hierbei ist, dass die zentralen Intentionen des VRR und der kommunalen Partner auch zukünftig fortgeführt werden können:

1. ÖPNV-Tiefenintegration (Info der intermodalen Wegekette Auto und ÖPNV)
2. Einbindung der Kommunen / öffentlichen Hand
3. Beibehaltung der bewährten NRW-weiten Nutzbarkeit
4. Nicht-kommerzielles Serviceangebot (kostenfrei für die Nutzer)
5. Eigenständige Weiterentwicklung des Portals durch den Betreiber
6. Integration des Web 2.0 unter Beachtung des Datenschutzes
7. Zielgruppe Berufspendler
8. Keine Mehrkosten trotz erweiterter Leistung
9. Grenzüberschreitende Nutzbarkeit in angrenzende Bundesländer / Option Integration grenznaher Regionen in Belgien & den Niederlanden
10. Firmeneigene Portale („Betriebliches Mobilitätsmanagement“)

Erläuterungen zu einzelnen Punkten:

- 1) In Sachsen-Anhalt wurde zusammen mit dem dortigen ÖPNV-Partner NASA die ÖPNV-Tiefenintegration realisiert. Somit besteht bereits ein Referenzprojekt.
- 2) Beim Pendlerportal bleibt weiterhin die Intention „Bereitstellung eines kostenlosen Services für die Bürger“ erhalten. Zudem ist die Marktplatz GmbH in öffentlicher Hand (Tochter niedersächsischer Sparkassen) und hat daher neben betriebswirtschaftlichen auch volkswirtschaftliche Interessen im Fokus.

- 6) Das Pendlerportal bietet als Web 2.0-Elemente einen Blog, eine App und eine Fanseite in facebook. Hierbei werden datenschutzrechtliche Aspekte beachtet, dementsprechend erfolgt keine Darstellung von Nutzerdaten in facebook.
- 7) Das Pendlerportal versteht sich explizit als Angebot für Berufspendler und verdeutlicht dies auch klar in seiner Kommunikation gegenüber den (potenziellen) Nutzern.
- 8) Trotz der zukünftig erweiterten Leistung kann die Integration in das Pendlerportal ohne Mehrkosten für die Stadt Wuppertal realisiert werden.
- 9) Da das Pendlerportal in allen drei angrenzenden Bundesländern vertreten ist, sind grenzüberschreitende Pendlerverbindungen möglich.
- 10) Das Pendlerportal bietet die Möglichkeit unternehmensinterne Portale einzurichten. Beispielsweise kann hier die HHLA (Hamburger Hafen und Logistik AG/www.hhla.pendlerportal.de) genannt werden, die ihren Mitarbeitern nur firmeneigene Ziele anbietet.

Fazit

Die Neukonzeption des Bürgerservices für Fahrgemeinschaften bietet mit Hilfe der Integration des Web 2.0 den Bürgerinnen und Bürgern eine seriöse und kostenlose Basis für die Suche nach Fahrgemeinschaften. Durch die Beibehaltung der ÖPNV-Tiefenintegration können auch weiterhin intermodale Wegeketten zwischen Auto und ÖPNV hergestellt werden. Desweiteren werden direkt ÖPNV-Angebote als Alternative angegeben. Durch die Möglichkeit unternehmensinterne Portale einzurichten (gegen finanzielles Engagement der Firmen), besteht eine höhere Chance auf die Bildung von Fahrgemeinschaften, da hierbei die gleichen Fahrtziele angesteuert werden und gleichzeitig durch die Kollegenschaft die soziale Kontrolle deutlich angehoben wird. Hierzu kann mit Hilfe von weiteren kommunalen Akteuren auf die Firmen zugegangen werden.

Die Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten ist darüber hinaus ein Bestandteil der laufenden Maßnahmen (M1/31) im Luftreinhalteplan der Stadt Wuppertal.

Die weitere Entwicklung des neuen Fahrgemeinschaftsportals soll kritisch begleitet werden. Ein evtl. Rückzug aus diesem Service – sollte sich trotz der neuen Strategien keine merklichen Nutzerzahlensteigerungen einstellen – kann durch eine Kündigungsfrist, von drei Monaten zum Ende eines Quartals, kurzfristig erfolgen. Eine Berichterstattung hierzu erfolgt nach der Sommerpause 2014.

Demografie-Check

Entfällt

Kosten und Finanzierung

Der im Einvernehmen mit den kommunalen Kooperationspartnern vereinbarte Kostenschlüssel (4 EUR + MwSt. je 1.000 Einwohner) bleibt unverändert. Allerdings werden die Einwohnerzahlen jährlich entsprechend der Daten von IT.NRW angepasst. Hierdurch ergibt sich aufgrund der demografischen Entwicklung und verstärkt durch die Ergebnisse des Zensus durch sinkende Einwohnerzahlen für die meisten Kommunen eine geringfügige Entlastung.

Bisher wurden die Kosten (Betriebsjahr 2013; 1.661,24 € inkl. MwSt.) jeweils zu 50 % von der WSW mobil GmbH und der Stadt getragen. Die zukünftigen Kosten für die Stadt Wuppertal als alleiniger Kooperationspartner des VRR würden demnach z.Zt. **1.632,38 €** pro Jahr (inkl. MwSt. bei 342.885 Einwohnern Stand 31.12.2012/Quelle IT.NRW) betragen. Die Kosten können aus dem Budget der Verkehrsplanung (PSP-Element: 1.51.04.010) gedeckt werden.

In den Kosten sind die Betreuung, konzeptionelle Weiterentwicklung und der Betrieb des Systems enthalten. Im Rahmen des Marketingkonzepts werden allen am NRW-Pendlerportal teilnehmenden Partnern druckfertige Vorlagen für Folder, Plakate etc. zur Verfügung gestellt. Die Einbindung von Pendlerportal.de (durch einfache Verlinkung auf die Internetseite der Stadt) in den Internetauftritt der Stadt Wuppertal sowie die Durchführung lokaler Marketingmaßnahmen obliegen der Stadt und sollen kostenneutral erfolgen.

Zeitplan

Nach der Beschlussfassung soll eine Kooperationsvereinbarung mit der VRR AöR durch die Stadt Wuppertal abgeschlossen werden, damit der Beitritt der Stadt Wuppertal übergangslos zum Service „Pendlerportal“ zum Januar 2014 erfolgen kann. Die bisherige Mitpendler-Software soll im Januar 2014 technisch komplett durch die Pendlerportal-Software ersetzt werden, von www.mitpendler.de erfolgt dann eine automatische Weiterleitung auf das neue NRW-Pendlerportal. Alle Nutzer werden frühzeitig über den Wechsel und die hiermit verbundenen Vorteile informiert.